

# weizer impulse

12/2009

*Wir wünschen frohe Weihnachten  
und viel Glück und Gesundheit  
im neuen Jahr!*

Foto Matevzic

## SPÖ

▶ Team Helmut  
Kienreich

## Die Bilanz.

**Fünf Jahre Stadtpolitik. Machen Sie sich selbst ein Bild!**

Seite 04

Zwölf große Projekte und noch viel mehr!

Jugendkultur hat wieder wichtigen Platz

Verkehr: Sicherheit und Erneuerung im Vordergrund

Initiativen für eine bessere Welt

Seite 03

Seite 10

Seite 16

Seite 18

# Fünf Jahre Stadtpolitik. Machen Sie sich selbst ein Bild!

Bürgermeister Helmut Kienreich

Wir konnten gemeinsam mit der Gemeinde Krotendorf das ELIN Motoren-Werk in der Region halten und für die Firma Siemens zur Errichtung des neuen Kernschneidezentrums die erforderlichen Flächen zur Verfügung stellen.



*ELIN Motoren-Werk  
und Firma Siemens*



Die Pichler Werke errichteten ein neues Verwaltungsgebäude am Werksweg. Im alten Haus am Südtirolerplatz, das die Stadt erworben hat, wird ein Zentrum für Elektromobilität entstehen.

In der Franz-Pichler-Straße wurde das alte „Primax“-Gebäude renoviert. Dadurch konnte ein neues Beratungszentrum mit fünfzig Arbeitsplätzen auf 800 m<sup>2</sup> eingerichtet werden.



*Beratungszentrum*

Mehrere wichtige Spiel- und Sportanlagen wurden im Schwimmbad (Kinderbereich, Volleyballanlage, Fun Court), in der Siegfried-Esterl-Gasse, in der Südtirolersiedlung und in der Innenstadt errichtet.



*Fun Court und  
Spiel- und Sportanla-  
gen im Schwimmbad*



Die Volksschule Weizberg wurde generalsaniert und zahlreiche Straßenzüge erneuert.

Viele wichtige Einrichtungen und Vereine feierten Jubiläen, wobei als Höhepunkt die Feiern anlässlich „75 Jahre Stadt Weiz“ hervorgehoben werden können.



*„75 Jahre Stadt Weiz“*

Durch den Kauf mehrerer wichtiger Grundstücke wurde auch für die künftige Stadtentwicklung vorgesorgt. Besonders engagiert haben wir uns im Bereich der Regionalentwicklung, da wir sicher sind, dass wir die Probleme der Zukunft nur mit unseren Nachbargemeinden bzw. den Gemeinden der Energieregion lösen werden können.

Zum Zukunftsthema haben wir schließlich ein neues Leitbild für die Stadt erstellt, an welchem mehr als 100 AktivbürgerInnen mitgearbeitet haben.



*Leitbild Workshop*

Mein Team und ich haben uns mit unserer Arbeit in den letzten fünf Jahren bemüht, das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Und in diesem Sinnen werden wir uns auch in Zukunft für unsere Heimatstadt und deren Menschen einsetzen!

## Zwölf große Projekte und noch viel mehr!

### Liebe Weizerinnen und Weizer!

In drei Monaten, am 21. März 2010, finden die nächsten Gemeinderatswahlen statt. Als ich mich vor fünf Jahren mit meinem Team um Ihr Vertrauen bewarb, haben wir uns die Verwirklichung von 15 Projekten, welche für die Zukunft unserer Stadt von besonderer Bedeutung sind, vorgenommen. Nun möchte ich Bilanz ziehen und damit auch Rechenschaft ablegen, wie weit uns die Umsetzung dieser Vorhaben gelungen ist.



Unterm Strich steht heute Folgendes: Von den im SPÖ-Wahlprogramm 2005 angeführten 15 Projekten konnten 12 umgesetzt werden. Drei Projekte – Hallenbad/Lehrschwimmbecken, Ortsdurchfahrt Nord-Süd und Ausbau des medizinischen Angebotes – konnten wir leider nicht wie gewünscht umsetzen. Wir sind hier von Dritten und deren Prioritäten abhängig.

Ich glaube aber fest daran, dass auch diese drei Projekte umsetzbar sind, wenn sie mit der notwendigen Unterstützung der politisch Verantwortlichen der Region betrieben werden. Mein Team und ich werden uns mit vollem Engagement auch künftig für deren Verwirklichung einsetzen.

Rückblickend bin ich überzeugt, dass in den vergangenen fünf Jahren vieles erreicht werden konnte. Wir haben über die im Wahlprogramm angekündigten und umgesetzten 12 Projekte hinaus sehr viele weitere Vorhaben in unserer Stadt verwirklichen können. Machen Sie sich selbst ein Bild!

*Ihr Bürgermeister Helmut Kienreich*

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Kienreich". The signature is fluid and cursive.



# 2005 bis 2010. Die Bilanz.

Bürgermeister Helmut Kienreich

**Welche der im Jahr 2005 angekündigten 15 Projekte für die Zukunft konnten umgesetzt werden, welche nicht?**

## 1. Kultur- und Geschäftszentrum, Altes Rathaus



Im April wird das neue Kultur- und Geschäftszentrum und im Mai das Alte Rathaus mit einem Restaurant und dem Hannes-Schwarz-Saal eröffnet. Für den Geschäftsbereich ist der vielfach gewünschte Nahversorger vorgesehen.

Das Kunsthaus mit der Stadtgalerie und der Hannes-Schwarz-Saal sowie das Restaurant im Alten Rathaus sind nun seit vier Jahren in Betrieb. Ca. 50.000 Personen pro Jahr besuchen die Veranstaltungen im Kunsthaus. Den erwähnten Nahversorger finden Sie in der K&K-Passage.

## 2. K&K-Passage



Nach langen Verhandlungen besteht nun die Möglichkeit, die Passage zu erwerben. Ein Nutzungskonzept für eine weitere Belebung der Innenstadt wird ausgearbeitet.

Die K&K-Passage konnte mit einem langjährigen Pachtvertrag gesichert werden. Der von vielen gewünschte Nahversorger ist in diesem Objekt untergebracht. Damit konnte nicht nur ein Lebensmittelmarkt mitten in der Innenstadt angesiedelt, sondern auch ein Sozialprojekt, welches bedürftigen Personen Waren zu verbilligten Preisen anbietet, verwirklicht werden.

## 3. Stadtkino



Im alten Kulturhaus ist die Errichtung eines Stadtkinos vorgesehen. Die Planungsarbeiten sind bereits im Gange.

Im alten Kulturhaus – heute ist es wieder das Volkshaus – werden regelmäßig Filmvorführungen angeboten. Leider ist die Installierung eines Entertainmentkinos in diesen Räumlichkeiten nicht möglich gewesen, sodass wir uns entschieden haben, den großen Saal für Jugendveranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Die Idee des Entertainmentkinos haben wir nicht aufgegeben. Wir verfolgen sie weiter und hoffen, das Kino im Rahmen neuer Handelsprojekte realisieren zu können.

## 4. Hallenbad/Lehrschwimmbecken



Hallenbad und Lehrschwimmbecken sind Projekte von regionaler Bedeutung. Aufgrund der äußerst hohen Errichtungs- und Betriebskosten müssen Finanzierungskonzepte gemeinsam mit den Gemeinden der Region entwickelt werden.

In den letzten 1 ½ Jahren haben wir ein verantwortungsvolles, finanzierbares Konzept für ein Lehr- und Sportschwimmbecken entwickelt. Dieses könnte als regionales Projekt mit einem Kostenaufwand von 3 Mio. Euro gemeinsam mit den Gemeinden der Kleinregion verwirklicht werden.

## 5. Innovationszentrum Weiz II

Das W.E.I.Z. II wird noch in diesem Jahr errichtet. Schwerpunkt wird ein Forschungszentrum des Joanneum Research für Nano-Technologie sein. Mehr als 100 neue Arbeitsplätze werden entstehen.

Das W.E.I.Z. II wurde inzwischen fertig gestellt und ist zu 95 % ausgelastet. Neben den beiden Innovationszentren entsteht bereits das W.E.I.Z. III, welches mit einem Ausbildungszentrum für Lehrlinge der Metallindustrie kombiniert wird. Zu den bereits vorhandenen Arbeitsplätzen werden ca. weitere 100 neue Arbeitsplätze im W.E.I.Z. III entstehen.

## 6. Stadtmarketing

Das Stadtmarketing und der Tourismusverband werden in einem Service-Center zusammengefasst. Dadurch werden Kräfte gebündelt, so dass eine noch bessere Vermarktung der Stadt möglich wird.

Stadtmarketing und Tourismus wurden zusammengefasst und sind gemeinsam für unsere Stadt und die Region erfolgreich. Weiz gilt heute im Vergleich österreichischer Städte als beispielgebend für Standortmarketing und Attraktivierung der Stadt (siehe Kleine Zeitung vom 22. November 2009).

## 7. Ortsdurchfahrt Nord-Süd

Die Grundstücksverhandlungen in Preding sind abgeschlossen. Nun erfolgt die Ausschreibung und der Baubeginn des ersten Abschnittes ist im Spätsommer zu erwarten. Die Weiterführung der Planungen für das Weizer Stadtgebiet wird mit aller Kraft vorangetrieben.

**VERSPROCHEN**  
von den  
Verantwortlichen  
des Landes  
leider nicht gehalten

Liest man den obigen Text, so kann man feststellen, dass den Menschen der Weizer Region vor Jahren viel versprochen, aber wenig gehalten wurde. Die Stadtpolitik wurde dabei ebenso hingehalten und konnte trotz intensivster Verhandlungen leider keine schnellere Vorgangsweise erreichen. Vor einigen Wochen fand nun endlich der Spatenstich für den ersten Teil der Umfahrung statt. Es ist zu hoffen, dass bis zum Sommer 2010 auch tatsächlich mit dem Bau begonnen wird. Auch die von ÖVP-Landesrätin Edlinger-Ploder versprochene Weiterführung der Planung für das Weizer Stadtgebiet muss dann endlich gestartet werden. Wir brauchen diesen Bauabschnitt 2. Der Bauabschnitt 1 alleine bringt der Stadt Weiz leider gar nichts. Wir werden in dieser Sache weiter für die Anliegen von Stadt und Region kämpfen.



**8. Fernwärmeausbau**



Es ist gemeinsam mit der ELIN Siedlungsgesellschaft gelungen, das Fernwärmenetz von der VA-TECH zu erwerben. Dieses soll ausgebaut werden, damit den WeizerInnen umweltfreundliche, krisensichere Energie aus heimischer Biomasse angeboten werden kann.

Die Fernwärme ist inzwischen eines der Leitprojekte unserer Stadt. Rund 60 % der Haushalte sind an das Fernwärmenetz angeschlossen und die WeizerInnen können die Vorzüge umweltfreundlicher, krisensicherer Energie aus heimischer Biomasse in Anspruch nehmen.

**9. Sicherung der Wasserversorgung**



Durch den Erwerb und Ausbau der Kreuzwirtquelle wird die Versorgungssicherheit der Stadt und der Region wesentlich erhöht werden.

Die Kreuzwirtquelle wurde gesichert. Noch wichtiger für die Sicherung der Wasserversorgung für mehr als 50.000 EinwohnerInnen der Oststeiermark war die Ausweisung eines Wasserschongebietes für das Weizer Bergland.

**10. Ausbau der medizinischen Versorgung**



Die Einrichtung einer Intensivstation im LKH sowie der Ausbau der radiologischen Diagnostik (MR, CT, Sintigrafie) soll die medizinische Versorgung vor Ort weiter verbessern.

Die Errichtung einer Intensivstation wird, wie es Vorstandsdirektor Ernst Fartek angekündigt hat, im kommenden Jahr erfolgen. Der Ausbau der radiologischen Diagnostik, insbesondere eines MR, wird weiter verfolgt und könnte durch ein privates Projekt sichergestellt werden. Leider verhinderten die Gebietskrankenkasse und die Ärztekammer bis jetzt dieses Vorhaben.

**11. Erweiterung des Pflegezentrums**



Der ständig steigende Bedarf an Pflegeplätzen erfordert den Ausbau des Pflegeheimes in der Waldsiedlung. Ein gemeinsames Projekt mit der Volkshilfe und dem Land Steiermark ist in Ausarbeitung.

Der Ausbau des Pflegezentrums wurde realisiert. In einem eigenen Zubau mit einer Kapazität von 30 Betten sind 15 für „Demenzerkrankungen“ installiert worden.



Projekt 1: Kunsthaus



Projekt 3: Stadtkino



Projekt 5: Innovationszentrum W.E.I.Z. II

## 12. Projekt „Ganztagsschule“

**UMGESETZT** Das städtische Betreuungsangebot in den Weizer Pflichtschulen gilt als vorbildlich. Neue Ideen wie zum Beispiel die „Ganztagsschule“ wollen wir gemeinsam mit interessierten Eltern und Lehrern verwirklichen.

Die Stadt Weiz hat das Betreuungsangebot in den Kindergärten und Schulen beträchtlich erweitert. Kinderkrippen und zusätzliche Nachmittagsbetreuungsangebote wurden eingerichtet. Nachdem nun auch die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen wurden, wird es im nächsten Schuljahr in der Volksschule Europa-Allee ein Pilotprojekt „Ganztagsschule“ geben.

## 13. Ausbau der Fachhochschule

**UMGESETZT** Berufsbegleitende Ausbildungsangebote gewinnen heute immer mehr an Bedeutung. Deshalb wird der Ausbau der am Bundesschulzentrum angesiedelten Fachhochschule unterstützt und gefördert.

Die berufsbegleitende Fachhochschule wurden von der Stadt Weiz gefördert und Räumlichkeiten im Innovationszentrum zur Verfügung gestellt.

## 14. Wohnbau

**UMGESETZT** Der Schaffung von leistbarem Wohnraum ist eines der wichtigsten Anliegen junger Menschen und Familien. Deshalb wird das Projekt „Volpe-Siedlung“ fortgesetzt und ca. 100 neue Wohnungen entstehen.

In Weiz sind in den letzten fünf Jahren ca. 150 neue Wohneinheiten entstanden. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf geförderte Wohnungen und auf die ökologische Qualität des Bauens gelegt. Das Bauprojekt „Hans-Ritz-Weg“ (anschließend an die „Volpe-Siedlung“) wurde um 40 Wohneinheiten erweitert, weitere sind bereits in Planung.

## 15. Projekt Passivhaussiedlung

**UMGESETZT** Beim Bau und der Weiterentwicklung von Niedrigst-Energiehäusern ist Weiz Vorreiter. In der Hymelgasse sollen nun 20 Passivhäuser im Rahmen des sozialen Wohnbaus errichtet werden.

In der Johannes-Hymel-Gasse wurde das Bauprojekt mit den Passivhäusern abgeschlossen. Dieses Projekt wurde von der Stadt gefördert und ist ein Vorzeigeprojekt für ökologisches, energieeffizientes Bauen.



Projekt 8: Fernwärmeausbau



Projekt 10: Medizinische Versorgung



Projekt 11: Pflegezentrum

# Geborgenheit und Sicherheit

Barbara Bürg, Referentin für Soziales

## Soziale Leistungen der Stadt: engagiert und bedürfnisorientiert

Das Wohlergehen von Eltern und Kindern, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind uns ein großes Anliegen.



Barbara Bürg

Um auch den jüngsten StadtbürgerInnen und ihren berufstätigen Eltern ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu bieten, hat die Stadtgemeinde Weiz deshalb in den letzten Jahren zwei Kinderkrippen für Kinder unter drei Jahren eingerichtet. Dort können die Kleinen

unter qualitativ hochwertiger pädagogischer Aufsicht ihren Vormittag verbringen und erste soziale Kontakte außerhalb der Familie knüpfen.

Auch für Eltern von Kindern zwischen drei und sechs Jahren wurde das Betreuungsangebot um eine Ganztagesgruppe erweitert.

Auch in den Sommermonaten werden alle Kindergartenkinder vom erfahrenen, engagierten und herzlichen Kindergartenpersonal betreut.

Wo es um die Unterstützung geht, bemühen wir uns seit Jahren, bestmögliche Betreuungsstrukturen für ältere Menschen zu schaffen. So wurde im April 2009 nach zweijähriger Bauzeit der Erweiterungsbau im Seniorenzentrum der Volkshilfe Weiz eröffnet. Im Neubau sind 15 Plätze speziell für SeniorInnen mit dem Krankheitsbild „Demenz“ vorgesehen. Ziel der „Demenzstation“ ist es, eine Betreuungsstruktur zu schaffen, die ein höchstmögliches Maß an persönlicher Freiheit und Lebensqualität bei größtmöglicher Sicherheit bietet. Eine entsprechende Gestaltung der „Wohnumwelt“ mit Aktivitätsbereichen, Ruhebereichen und einem schönen Garten mit Rundwegen helfen dabei.

Die Volkshilfe bietet „Essen auf Rädern“ an, was besonders ältere Menschen zu schätzen wissen. Auch sämtliche Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen werden mit „Essen auf Rädern“ versorgt. Die Stadtgemeinde Weiz unterstützt alle ausgegebenen Essen für Kinder in allen Betreuungseinrichtungen und Schulen sowie für SeniorInnen mit niedrigem Pensionsanspruch.

Es gibt in Weiz sehr viele Menschen, die einen längeren Weg nicht durchgehend bewältigen können. Die Stadtgemeinde Weiz möchte diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern entgegenkommen und hat an stark frequentierten Wegen Sitzbänke zum Ausrasten errichtet. Der Bedarf nach weiteren Sitzgelegenheiten wird laufend evaluiert.

Weizerinnen und Weizer, die ein sehr niedriges Einkommen haben, bekommen seitens der Stadtgemeinde Weiz zusätzlich zum Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark eine Förderung in Höhe von 50 Euro, egal ob sie MieterIn einer Wohnung, BesitzerIn eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung sind. Zusätzlich bekommen Weizerinnen und Weizer mit sehr niedrigem Einkommen eine



Kinderkrippe



Demenzstation



*Strassenfest von „Christina lebt“*

jährliche Unterstützung in Form von Einkaufsmünzen im Wert von 100 Euro. Für den täglichen Einkauf gibt es einen Nah & Frisch Nahversorger, in dem Menschen mit geringem Einkommen günstig hochwertige Waren und Lebensmittel erwerben können.

Im Juni 2005 wurde in der Hans-Ressel-Gasse das Sozialzentrum eröffnet, das einer Vielzahl sozialer Vereine ein Zuhause gibt: Das *Eltern-Kind-Zentrum Weiz* ist eine Anlaufstelle für Fragen aller Art rund ums „Elternsein“ und bietet bedarfsorientierte Angebote zu vielen Situationen und Fragen. *Christina lebt* ist ein gemeinnütziger, überparteilicher, privater Verein mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung und deren Angehörige zu unterstützen. Das *Pädagogische Zentrum Weiz* (PZW) ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Idee der Ermutigung in Österreich zu verbreiten. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Schulung und Stärkung der Beziehungsfähigkeit aller Menschen. *Hospiz Weiz – Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung* unterstützt Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen – zu Hause ebenso wie in Krankenhäusern und Heimen.

Ein großes Anliegen der Stadtgemeinde Weiz ist es, auf die Lebensumstände ihrer Bürgerinnen und Bürger Rücksicht zu nehmen und ihnen ein Service zu bieten, das genau den unterschiedlichen Bedürfnissen entspricht. Mit dem Beitritt zum CEDOS-Netzwerk (Capito-Eigendokumentations-System) bekennt sich unsere Stadt zum Gedanken der Gleichbehandlung, ist „Bereit für Barrierefreiheit“ und macht nach außen durch Engagement deutlich, dass es um alle Bürgerinnen und Bürger geht und um eine lebenswerte Zukunft für alle.

## Wichtiges Anliegen junger Menschen: Wohnen

**Vizebürgermeister Walter Neuhold, Referent für Bauen und Wohnen**

Die Schaffung von leistbarem und qualitativem Wohnraum ist ein wichtiges Anliegen junger Menschen und Familien. Deshalb ist es auch ein wesentliches Ziel von uns, das Angebot mit den in Weiz tätigen Siedlungsgenossenschaften ständig zu erweitern. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf geförderte Wohnungen und auf ökologische Qualität.

Bei meinen 14-tägigen Sprechtagen werde ich regelmäßig mit Wohnungswünschen konfrontiert. Obwohl wir wirklich viele erfüllen können, gelingt uns das trotz der wirklich großen Zahl neu geschaffener Wohnungen leider nicht immer.

In den letzten Jahren konnten mehr als 150 neue Wohnungen errichtet werden. Von der Elin-Siedlungsgenossenschaft, an der wir als Stadt mit 51 % beteiligt sind, wurden 22 Wohnungen in Passivhausbauweise in der Hymelgasse und 35 qualitativ hochwertige Wohnungen in der Waldgasse gebaut. Knapp 60 Wohnungen wurden von der ÖWGes in der Brentengasse und im Hans-Ritz-Weg errichtet und mehr als 40 Wohnungen von Privaten komplettieren das Angebot. Weitere 16 maisonettenähnliche Wohneinheiten der Ennstaler befinden sich in der Vogelweidergasse und werden im Sommer 2010 bezugsfertig sein.



*Walter Neuhold*



*Hans-Ritz-Weg*



*Passivhaussiedlung J.-Hymel-Gasse*



*Waldgasse*

# Jugendkultur hat wieder wichtigen Platz

Erwin Eggenreich, MA MAS, Referent für Jugend und Bildung

Jugend-Kulturzentrum:  
**Volxhaus**

Jugendkultur hat wieder einen wichtigen Platz in Weiz. Durch die Bereitstellung einer konzertfähigen Anlage und Beleuchtung, mehrerer für Veranstalter attraktive Konzertpakete und durch das aktive und engagierte Saal- und Konzertmanagement der beiden StreetworkerInnen Wolfgang und Anita wird Weiz wieder *das* Zentrum für Jugendkultur. Außerdem kann Weizer Bands und Kulturschaffenden ein Auftrittsort geboten werden, an dem sie sich aktiv einbringen und verwirklichen können.

Aktiv kreativ:  
**Theaterfabrik Weiz**

Bei diesem Projekt können Jugendliche, aufgeteilt auf mehrere Altersgruppen, ihre Freizeit aktiv, kreativ und gestalterisch verbringen. Der Umgang mit eigenen Ausdrucksformen, das gemeinsame Durchdenken und Erarbeiten von Stücken und die lustvolle und spielerische Präsentation der Arbeiten stehen dabei im Vordergrund des Arbeitsprozesses. Unterstützt werden sie dabei von der Theaterfabrik Weiz, einem engagierten und professionellen Team von TheaterpädagogInnen.

AREA52:  
**Kiddies Day**

Jeden Dienstag steht das Jugendhaus AREA52 in der Zeit von 14.00 bis 17.00 ausschließlich Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 12 Jahren zur Verfügung. In betreuter und sicherer Umgebung können sie mit Spielen, Basteln, gemeinsamem Kochen, Ausflügen, Sportveranstaltungen, ... ihre Freizeit verbringen und „Gusto“ auf den Besuch des Jugendzentrums bekommen.



*Die ersten Konzerte im Volxhaus begeisterten die Jugend*



Tag der Jugend in der AREA52:

### **OUR Youth 2Day**

Einmal jährlich ermöglicht das engagierte Team des Jugendhauses AREA52 den Weizer SchülerInnen, Lehrlingen und Interessierten, das „Jugendzentrum“ und seine große Angebotspalette intensiver kennen zu lernen. Zusätzlich bieten Beratungseinrichtungen, Kreativworkshops und Freizeitangebote eine Basis dafür, dass Jugendliche sich im Bereich der offenen Weizer Jugendarbeit gut orientieren, mit JugendarbeiterInnen in Kontakt treten oder entspannt im Haus chillen können.

Weizer Jugendarbeit:

### **Oftmals ausgezeichnet**

Im Laufe der letzten Jahre wurde die Weizer Jugendarbeit immer wieder mit Preisen des Landes Steiermark ausgezeichnet. Der steirische Jugendschutzpreis Constantin und der Gemein-deSAM, der Preis für die kinder- und jugendfreundlichsten Gemeinden in der Steiermark, landeten dabei trotz großer Konkurrenz mehrmals in den Händen der Weizer Delegation.



## Chancen!

Arbeit und Engagement für Jugendkultur und Bildung müssen als Investitionen in die Zukunft betrachtet werden.

Ziel der Jugend- und Bildungsarbeit in Weiz war und ist es, jungen Menschen Chancen und Möglichkeiten zu bieten: Sie an kommunalen Prozessen zu beteiligen und an Verantwortungen teil haben zu lassen – vor allem sollen sie auch die Möglichkeit haben, eigene Ideen und Vorhaben zu verwirklichen und die Stadt in ihrem Interesse (mit)zugestalten. Vorhandene Probleme gehen wir dabei offen an und versuchen sie zu lösen anstatt zu verschweigen. Von Beginn an stehen Dialog, Kommunikation und Einbindung möglichst vieler Verantwortlicher aus Schulen, Kirchen, Wirtschaft und Organisationen im Vordergrund.

Auch in der Gemeinderatsperiode von 2005 bis 2010 war die Arbeit im Referat von diesen Grundsätzen geprägt. Nur so können bestehende Barrieren zur Gestaltung von Politik abgebaut und Jugendliche mittelfristig in (kommunale) Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

*Ihr Erwin Eggenreich*



*Tag der Jugend  
in der AREA52*

# Jugend hat Zukunft

Erwin Eggenreich, MA MAS, Referent für Jugend und Bildung

Dialog mit Respektzonen:  
**„Ein Weizberg für alle“**

„Ein Weizberg für alle“ ist ein Projekt des Pfarrgemeinderates Weiz, des Gemeinderates der Stadt Weiz und von Streetwork Weiz. Als Ergebnis des Dialogs mit betroffenen Jugendlichen des „Schwob'n's“ wurden Respektzonen (alk-frei, lärm-frei, dreck-frei) definiert und gekennzeichnet. In einem Schulprojekt von SchülerInnen der Polytechnischen Schule Weiz wurde eine Laube als neue „Heimat“ und als „Frei-Raum“ am Weizberg errichtet. Zusätzlich begleiten engagierte Menschen aus dem Bereich des Pfarrgemeinderates Weiz die Jugendlichen an Freitagabendstunden und treten in Gespräche und Diskussionen mit ihnen ein. Trotz der großen Zahl von Jugendlichen (an manchen Wochenendabenden mehr als 300) ist es mit Hilfe dieser Angebote und beglei-

tender Aktionen zu einer Verringerung der Lärm-, Vandalismus- und Müllprobleme und zur Verbesserung des Miteinander im Bereich der Weizbergkirche gekommen.

Erfolgsmodell:  
**Jugendgemeinderat Weiz**

Das erfolgreiche Modell der Weizer Jugendbeteiligung besteht mittlerweile schon seit zehn Jahren. Auch in dieser Gemeinderatsperiode konnten sich interessierte und engagierte Weizer Jugendliche im direkten Kontakt mit dem Bürgermeister und mit mir einbringen sowie eigene Ideen, Vorstellungen und Wünsche mit Unterstützung des Jugendhausteams zu verwirklichen versuchen. Da es für die Entwicklung unserer Stadt sehr wichtig ist, dass junge Menschen lernen sich einzubringen und einzumischen, lade ich alle dazu ein, dies zu tun!



Weizer Punktepass für Jugendliche:  
**u4weiz-weiz4u**

Konzipiert als Maturaarbeit von Jugendlichen der HAK Weiz, wurde diese Idee vom Team des Jugendhauses AREA52 umgesetzt. Freiwilligenarbeit und soziales Engagement in Weizer Kinderbetreuungseinrichtungen, sozialen Vereinen, Betreuungseinrichtungen und Jugendprojekten stehen im Vordergrund. Eine „Belohnung“ in Form von Gutscheinen oder Eintrittskarten für Konzerte in Weiz gibt es dafür seitens der Gemeinde Weiz.



Weizberg-Laube



Jugendgemeinderat



IBI Weiz

Schulterschluss:

**IBI Weiz**

„IBI – die Informations- & Beratungsinitiative für Lehrlingsausbildung in Weiz“ ist ein beispielhafter Schulterschluss zwischen den Weizer Sozialpartnern (AK, WKÖ, ÖGB, IV), dem AMS, der PTS Weiz und der Stadt Weiz. Gemeinsam wollen wir die Lehre als gleichberechtigte Ausbildung zur Schulausbildung präsentieren und dazu beitragen, dass künftig regionale Defizite im Bereich der Facharbeit verhindert werden. Informationsveranstaltungen in Schulen, Diskussionsveranstaltungen um das Thema Lehre (z.B. Lehre und Matura) und der bereits zweimal mit großem Erfolg durchgeführte Jobday sind bislang die Highlights dieser vorbildhaften und innovativen Zusammenarbeit.

Zukunftschance:

**Lehrlingsausbildungszentrum Weiz**

Sozialdemokratische Politik zielt darauf hin, Menschen eine ausreichende Menge von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, aber auch von Schul-, Ausbildungs- und Lehrplätzen zur Verfügung zu stellen. Ausgehend von der Impulssetzung durch das Jugend- & Bildungsreferat ist es uns erfreulicherweise gelungen, zusätzliche Lehrlingsausbildungsplätze nach Weiz zu bekommen und so das bestehende gute Lehrausbildungsangebot weiter ergänzen zu können.

In Zusammenarbeit mit dem bfi Steiermark errichtet die Stadt Weiz in der Franz-Pichler-Straße ein drittes W.E.I.Z. (Weizer Energie- und Innovations-Zentrum), ein regionales Ausbildungszentrum für Maschinenbautechnik und Mechatronik im Aus-



maß von insgesamt 1.200 m<sup>2</sup> (Werkstätten, Labors, Seminarräume). Im Oktober 2009 haben bereits 20 junge Menschen mit der Lehrausbildung beginnen können. In insgesamt drei Jahrgängen werden letztendlich im neu errichteten Ausbildungszentrum im W.E.I.Z. III (Fertigstellung Mai 2010) ca. 90 Jugendliche unter besten Bedingungen in einer dreieinhalbjährigen Lehre zu FacharbeiterInnen ausgebildet werden.

*W.E.I.Z. III*

Entscheidungsgrundlage:

**JugendZukunftsPlan Weiz**

Um eine Auskunft über die Befindlichkeit der Weizer Jugendlichen bei jugendrelevanten Angeboten und Einrichtungen von Stadt, Vereinen, Pfarre, etc. sowie über Zufriedenheiten und Defiziten zu erhalten, wird gemeinsam mit dem international bekannten und wissenschaftlich renommierten Institut für Jugendkultur (Bernd Heinzlmair, Beate Grossmann, Manfred Zentner „*www.jugendkultur.at*“) der JugendZukunftsplan Weiz erstellt. Ähnlich dem kürzlich erstellten Leitbild kann dieser Plan künftig auch als Planungs- und Leitgrundlage für Entscheidungen in der Weizer Jugendpolitik dienen.

# Stolz auf kulturelles Leben

NR Christian Faul, Referent für Kultur

## Kunsthause und Kunstschule machen andere neidisch



NR Christian Faul

Wer denkt noch gerne an das alte Volkshaus zurück, wenn heute im Kunsthause alle BesucherInnen von jedem Sitzplatz aus bei hervorragender Sicht das Bühnengeschehen verfolgen können? Und das klimatisiert, bei bester Akustik und hervorragender Bühnentechnik. Wer trauert wirklich den sehr beengten Bedingungen im Weberhause nach, wenn es um große Ausstellungen bedeutender Künstler oder Künstlergemeinschaften geht?

Wir Kulturverantwortliche genießen es sehr, wenn Grazer Künstlerinnen und Künstler das Weizer Kunsthause im Vergleich zu den Möglichkeiten im Grazer Kunsthause positiv hervorheben, wenn sie die Architektur bestaunen oder auch die vielen Möglichkeiten in unserem Hause nutzen, die sie wo anders zum Teil vermissen.

Wir Kunstschaffende sind auch sehr stolz auf die positive Entwicklung, die die Kunstschule angezündet hat und weitertreibt, wenn es darum geht, unsere Jugend, egal in welchem Alter, kunstpädagogisch durch unsere Ausstellungen zu begleiten. Wenn wir die gesamten Möglichkeiten mit dem Weberhause, dem Hannes-Schwarz-Saal, dem Europasaal, der Aula der Hauptschule, dem Probesaal der Stadtkapelle und letztlich auch noch dem Volkshause betrachten, frage ich Sie, welche vergleichbare Stadt kann all das ihren Kulturschaffenden bieten?



Die vielen und zum Teil schon jahrzehntelang bewährten Veranstaltungen, wie das Mulbratfest, das Altstadtfest, aber auch die unzähligen Veranstaltungen, die wir mit dem Stadtmarketing, der Weizer Einkaufstadt und den lokalen Gastronomen gemeinsam durchführen, runden das Bild einer pulsierenden Bezirksstadt ab. Wir brauchen einen Vergleich mit Städten ähnlicher Größe nicht zu scheuen – ganz im Gegenteil!

In diesem Sinne glaube ich, dass wir alle auf das kulturelle Leben in unserer Stadt und auf die Entwicklungen der vergangenen fünf Jahre sehr stolz sein können. Die zahlreichen positiven Reaktionen bestätigen immer wieder, dass der Weg, den wir eingeschlagen haben, der richtige ist. Deshalb zum Abschluss: Ich freue mich sehr, dass unsere Veranstaltungen für Sie, liebe Weizerinnen und Weizer, einen sehr hohen Stellenwert haben!



# Verkehr: Sicherheit und Erneuerung im Vordergrund

Walter Alois Neuhold, Referent für Verkehr

In den vergangenen fünf Jahren wurde in Weiz verkehrsmässig sehr viel erneuert, gestaltet und verbessert.

Ein wichtiger Beitrag für sehbehinderte und blinde Personen war die Installation von akustischen Signalen bei Ampeln an stark frequentierten Kreuzungen.

An gefährlichen Fussgängerübergängen wurde die Sicherheit durch die Errichtung von besseren und moderneren Beleuchtungskörpern erhöht. Auch für RadfahrerInnen wurden Verbesserungen durchgeführt: An konfliktträchtigen Kreuzungen und Ausfahrten wurde ein roter Belag aufgebracht. Dadurch werden einerseits AutofahrerInnen darauf aufmerksam gemacht, dass hier RadfahrerInnen unterwegs sind und andererseits wird den RadfahrerInnen eine bessere Routenführung ermöglicht.

Eine Verbesserung der Verkehrssicherheit bewirkt der neue Mini-Kreisverkehr auf der Wegscheide. Viele positive Rückmeldungen von VerkehrsteilnehmerInnen und AnrainerInnen zeigen, dass diese Neugestaltung gelungen ist.



*Mini-Kreisverkehr auf der Wegscheide*

Für alle KonsumentInnen, BesucherInnen und Wirtschaftsbetriebe unserer Stadt war die Aufhebung der Parkgebühren an Samstagen ein Schritt zu mehr Kundenfreundlichkeit.

Alle wollen sichere, komfortable und leistungsstarke Straßen. Aus diesem Grund hat sich die Stadtgemeinde Weiz entschlossen, ein effektives Straßenerhaltungsmanagement einzuführen. Es dient zur besseren Planung, macht Einsparpotentiale sichtbar und ermöglicht dadurch einen effizienteren, zweckmäßigeren und sparsameren Einsatz der vorhandenen Mittel. Dadurch können auch mehr Projekte umgesetzt werden.

Der schlechte Zustand des Landschaweges und der fehlende Gehsteig waren der Anlaß, eine Qualitätsverbesserung für alle VerkehrsteilnehmerInnen zu schaffen. So wurde der Landschaweg mit baulichen Maßnahmen verkehrsberuhigt und ein Gehsteig gebaut.

## *Straßenerhaltungsmanagement*





WASTI: Für mobilitätseingeschränkte Personen konnte durch den Ankauf eines neuen Autos eine deutliche Qualitätssteigerung erreicht werden. Beim neuen Bus ist der Einstieg noch komfortabler und die Türen öffnen vollautomatisch, eine Klimaanlage ist selbstverständlich. Der Umwelt zuliebe fährt der neue WASTI mit Biodiesel.

Eine tolle Sache sind die PEDELECs. Diese elektro-unterstützten Fahrräder sind gerade für den Stadtverkehr hervorragend geeignet und können für die Zukunft einer städtischen Verkehrsberuhigung sehr wichtig werden. Sie machen das Radeln zum Erlebnis – egal ob der Weg in die Arbeit, zum Einkaufen oder zum Freizeitspaß führt. Der Weizberg, die Hofstatt oder der Hauptplatz können mit einem PEDELEC ohne Schweiß und Anstrengung erradelt werden. Das Angebot der Testräder wird dementsprechend gut angenommen.

Neben den beschriebenen Projekten sind viele weitere wie etwa die Lärmschutzwand an der B 72, der Gehsteig in der Marburgerstraße und der Lückenschluß in der Schillerstrasse umgesetzt worden.



*PEDELECs  
hervorragend  
geeignet für den  
Stadtverkehr*

## Neue Lösungen

In den letzten Jahren ist uns vieles gelungen. Bei der Verwirklichung eines ganz wesentlichen Projekts wurden wir leider immer wieder hingehalten und vertröstet: der Umfahrung. Wir konnten trotz intensiver Verhandlungen mit ÖVP-Landesrätin Edlinger-Ploder leider keine schnellere Vorgangsweise erreichen. Vor einigen Wochen gab es nun endlich den Spatenstich für den Predinger Teil der Umfahrung – aber ohne den Bauabschnitt 2 ist er für alle Weizerinnen und Weizer wertlos. Die Weiterführung der Planung für das Weizer Stadtgebiet muss deshalb nun endlich gestartet werden. Erst dann ist der Weg frei für eine umfassende Verbesserung der Verkehrssituation in Weiz.

Wir beginnen jedenfalls sehr schnell mit der Erstellung und Umsetzung eines Mobilitäts- und Parkraumkonzepts in Zusammenarbeit mit den großen Betrieben, das Schritt für Schritt neue Lösungen bringen wird.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen Weizerinnen und Weizern bedanken, die durch ihre Ideen und Anregungen einen Beitrag zur Verkehrsgestaltung in Weiz geleistet haben. Mein Dank gilt auch dem gesamten Verkehrsbeirat für die konstruktive Mit- und gute Zusammenarbeit!

*Ihr Walter Alois Neuhold*



# Initiativen für eine bessere Welt

Mag. Oswin Donnerer, Referent für Energie, Umwelt und Gesundheit

## Weizer Umweltpolitik wird international geachtet



*StR Mag. Oswin Donnerer mit Mitgliedern des Weizer Umweltbeirates bei der Verleihung des Climate Star-Preises*

## Umweltpreise: Weiz ist Vorzeigestadt

Weiz hat in nationalen und internationalen Umweltfachkreisen einen ausgezeichneten Ruf und ist eine Öko-Vorzeigestadt. Seit dem Jahr 2005

hat das Umweltreferat insgesamt acht Umweltpreise und Auszeichnungen entgegennehmen dürfen, die von Naturprojekten, wie dem Projekt „Natur findet Stadt“, bis zur Auszeichnung als Fair Trade-Gemeinde reichen. Mit dem Projekt „Waste Water Energy“, das die Stadtgemeinde Weiz in Zusammenar-

beit mit der Fa. Pichlerwerke und der Fa. Harb Mercedes durchgeführt hat, wurden wir für den steirischen Energy Globe nominiert und konnten zwei zusätzliche Auszeichnungen in Wien von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik und dem Österreichischen Umweltministerium erhalten.



*Fair Trade-Gemeinde*

## In der internationalen Topliga der e5-Gemeinden

Seit drei Jahren arbeitet die Stadtgemeinde Weiz am internationalen Umweltmanagementsystem e5 für Gemeinden mit. Alle zwei Jahre werden e5-Gemeinden nach einem strengen Kriterienkatalog von einem externen Auditor bewertet, der Punkte in Form von „e“ vergibt. Weiz konnte auf Anhieb drei „e“ erzielen und war somit sofort die beste steirische Gemeinde. Mittlerweile konnte sogar noch das vierte „e“ erreicht werden. Dadurch befindet sich Weiz in der Topliga der internationalen e5-Gemeinden. Diese Auszeichnung bescheinigt der Weizer Umweltpolitik offiziell, Musterschüler zu sein!



*Das vierte „e“*

## Herzstück Weizer Fernwärme

Das Herzstück der Weizer Umweltpolitik ist die gemeindeeigene Fernwärme. Aus einem Umkreis von knapp 20 Kilometern wird die dafür benötigte Biomasse herangebracht. Dies schafft Arbeit in der Region. Die Anschlusszahlen sprechen für sich: 2005 waren 120 Objekte angeschlossen, Ende

2009 hat sich diese Anzahl mit 250 Anschlüssen fast verdoppelt! Der weitere Ausbau geht zügig voran, denn immer mehr Weizerinnen und Weizer wollen an die umweltfreundliche und praktisch wartungsfreie Fernwärme angeschlossen werden. Dazu kommt, dass die Preise für die Weizer Fernwärme zu den niedrigsten in der ganzen Steiermark gehören!

### **Umfassendes Ökoförderungsprogramm**

Mit der Förderung von Energiechecks für Privathaushalte, Wärmebildaufnahmen, Elektrofahrrädern, E-Autos, gasbetriebenen Autos und modernen Umwälzpumpen wurde in den letzten fünf Jahren zu den bestehenden Standardförderungen ein umfassendes zusätzliches Förderpaket geschnürt. Dazu wurden 470 Förderungen ausbezahlt. Weiz hat damit eines der umfassendsten Ökoförderungsprogramme der Steiermark.

### **Direkte Naturraumaktivitäten**

Mit den Schülerinnen und Schülern des BG Weiz wurde das Biotop in der Kläranlage bepflanzt. Im Bereich der Innenstadt wurde bei

sehr vielen Geschäften das „mobile Grün“ gefördert. Im Erlachpark wurde ein ökologisch vorbildlicher Wildblumenhügel angelegt. In Zusammenarbeit mit dem Weizer Tourismusverein wurde das Wanderwegenetz „Rund um Weiz“ teilweise neu geführt. Im Bereich des Naherholungsgebietes Raabklamm wurden Info-Tafeln über Flora und Fauna aufgestellt.

### **Weiz betritt neuen Boden im Gesundheitsbereich**

In den Jahren 2006 und 2008 wurden zwei große, umfangreiche und stark besuchte Gesundheitsmessen organisiert. Mit dem Beitritt zu Styria Vitalis betrat die Stadt Weiz im Gesundheitsbereich neuen Boden. Dazu wurde eine Steuergruppe zum Thema Gesundheit gebildet, in der neben dem Weizer Bürgerservice auch Aktivbürger und Aktivbürgerinnen teilnehmen können. Das Aktivitätenprogramm für das jeweils kommende Jahr wird von dieser Steuergruppe im Konsens beschlossen. Das Ziel: Möglichst viele Weizerinnen und Weizer zu einer gesunden Lebensführung motivieren.

## **Engagement und eiserner Wille**

Rückblickend dürfen wir wirklich sagen: Wir konnten im Weizer Umweltressort sehr viel bewegen. Ich persönlich hoffe, dass damit viele Initiativen für eine bessere Welt gesetzt wurden. Die Erfolgsgeschichte der Weizer Umweltpolitik war und ist natürlich mit einem sehr hohen Arbeitseinsatz verbunden, mit Konsequenz und letzten Endes auch eisernem Willen, die Dinge zum Besseren zu verändern. Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die mich in den letzten fünf Jahren auf diesem Weg begleitet haben. Hervorheben möchte ich dabei vor allem die Mitglieder des Weizer Umweltbeirats. Ihnen gilt mein spezieller Dank!

Mit umweltfreundlichen Grüßen!

*Ihr Oswin Donnerer*



*Biotop in der Kläranlage*

# Über Grenzen hinweg

Finanzreferent Dr. Klaus Feichtinger, Referent für Städtepartnerschaften

## Weiz und seine Städtepartnerschaften bringen Menschen näher

In den vergangenen fünf Jahren gab es viele Gelegenheiten, im Rahmen der bestehenden und neu geschlossenen Städtepartnerschaften kulturelle, sportliche, wirtschaftliche, aber auch politische Kontakte zu pflegen.

Im Jahr 2005 bekam die Stadt Weiz mit Grodzisk Mazowiecki in Polen eine neue Partnerstadt, mit der seither ein reger und von großer Herzlichkeit geprägter Austausch stattfindet. Die Palette der Kontakte reicht von Vernissagen heimischer Künstler über Konzerte bis hin zu Fußballturnieren. So waren u. a. die ELIN-Stadtkapelle oder auch die Nachwuchsmannschaften unseres Fußballvereines in Grodzisk zu Gast. Demgegenüber folgten auch unsere polnischen Freunde schon mehrfach unseren Einladungen und haben sich speziell im Bereich des Verwaltungsaustausches, der kommunalen Wirtschaftspolitik und der erneuerbaren Energien viele Anregungen in Weiz geholt und etliche davon bereits in Grodzisk umgesetzt.



*Dr. Klaus  
Feichtinger*



*50 Jahre Stadterhebung Ajka*

Selbstverständlich haben wir auch die Kontakte zu unseren Städtepartnern in Deutschland und Ungarn gepflegt. Zu den Highlights der letzten fünf Jahre zählt der Besuch der Offenburger Stadtkapelle mit einem unvergesslichen Konzert sowie die Teilnahme von Weizer Delegationen an Wirtschafts- und Kulturveranstaltungen in Offenburg, und unseren ungarischen Freunden in Ajka gratulierte eine Weizer Abordnung zu 50 Jahre „Stadterhebung“ – ein Ereignis, das erst kürzlich stattfand.

Wesentliche Träger der internationalen Kontakte sind unsere Schulen. Neben der Teilnahme an EU-Projekten wie dem Comenius-Programm durch unsere Hauptschulen ist das Weizer Gymnasium gewissermaßen für die transatlantischen Verbindungen zuständig. Durch diese Kontakte konnten wir bereits mehrmals Schuldelegationen aus ganz Europa, aber auch den USA bei uns in Weiz begrüßen und ihnen unsere Stadt und ihre Menschen näher bringen.



*Grodzisk Mazowiecki*

# Stadt steht auf solidem finanziellen Fundament

Finanzreferent Dr. Klaus Feichtinger, Referent für Städtepartnerschaften

Die Stadt Weiz kann in den letzten Jahren auf eine stabile Entwicklung im Bereich der Wirtschaft zurückblicken. Obwohl einige Betriebe in den letzten Jahren ihren Standort in die Randgemeinden verlegt haben, ist durch die gute wirtschaftliche Entwicklung der in der Stadt verbliebenen Unternehmen das Kommunalsteueraufkommen dennoch auf einem hohen Niveau stabil geblieben. Dies ist nicht zuletzt auch auf die offensive Strategie der Stadtverantwortlichen zurückzuführen, die im Hinblick auf Betriebsansiedlungen mittels Grundstückskäufen und Wirtschaftsförderungen wesentlich zur Erhaltung des hohen Beschäftigtenstandes in der Stadt beigetragen hat.

Auch hinsichtlich der getätigten Veranlagungen aus dem Verkauf der Sparkasse entstand der Stadt im Gegensatz zu anderen Kommunen durch die umsichtige und auf Werterhalt ausgerichtete Veranlagungsstrategie im Zuge der Wirtschaftskrise keinerlei Schaden.

Der Verschuldungsgrad der Stadt Weiz konnte mit dem Rechnungsabschluss 2008 auf insgesamt 2,2 % gesenkt werden. Bei dieser Kennzahl liegen wir deutlich unter dem Durchschnitt der österreichischen Gemeinden!

Die Stadt steht daher auf einem soliden finanziellen Fundament. Anlass zur Sorge gibt leider

das von uns nicht unmittelbar beeinflussbare wirtschaftliche und soziale Umfeld. So ist mit der Krise ein Einbruch bei den vom Bund an die Kommunen weitergeleiteten Ertragsanteilen verbunden, der unmittelbare negative Auswirkungen auf die möglichen Budgetansätze mit sich bringt. Eine Erholung in diesem Bereich scheint aufgrund der massiv zurückgegangenen Steuereinnahmen des Bundes derzeit leider nicht in Sicht.

Auch sind die Ausgaben im Sozialbereich in den letzten Jahren sehr rasch gewachsen und stellen für die Kommunen eine fast nicht mehr bewältigbare Belastung dar. So sind die Beiträge zum Sozialhilfeverband, die nach einem Prozentsatz aus der Finanzkraft einer Gemeinde berechnet werden, allein seit dem Jahr 2000 um mehr als 100 % gestiegen.

Trotz der stabilen wirtschaftlichen Verhältnisse in der Stadt stellen die obigen Faktoren wesentliche Herausforderungen im Hinblick auf die Erstellung künftiger Budgets dar.

Da es im Lauf der Gemeinderatsperiode auch zu einem Wechsel in der Person des Finanzreferenten gekommen ist, möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei meinem Vorgänger Ernst Fartek für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit sehr herzlich bedanken.

# Weiz ist Aktivität

Ingo Reisinger, Referent für Sport und Freizeit, Stadtmarketing und Tourismus

## Sport- und Freizeitmaßnahmen bringen Bewegung und Lebensqualität



*Ingo Reisinger*

Im neuen Leitbild der Stadt Weiz wurden unter „Weiz ist Aktivität“ für die Bereiche Sport und Freizeit auch für die Zukunft wesentliche Vorhaben festgeschrieben. Ich hoffe, Ihnen demnächst über die Umsetzung dieser Vorhaben berichten zu können!

Die Schwerpunkte der letzten fünf Jahre lagen bei der Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur der öffentlich zugänglichen Sport- und Freizeitanlagen und bei der Unterstützung der mittlerweile über dreißig Sportvereine in der Stadt Weiz, sei es bei Veranstaltungen und Aktivitäten oder beim laufenden Spielbetrieb.



*Skate-Park und Kinderspielareal*

Wichtige Vorhaben zur Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen konnten in dieser Gemeinderatsperiode

umgesetzt werden. So wurde das Angebot des Weizer Schwimmbades mit einem 4. Beachvolleyballplatz vergrößert, ebenso wurde eine großzügige Erweiterung des Kinderspielareals vorgenommen. Die Errichtung des „Geminihaus-Kinderspielplatzes“ schafft neuen „Spielraum“ in der Weizer Innenstadt. Die Errichtung eines „Funcourts“ für Fußball und Basketball im Außenbereich des Weizer Schwimmbades bietet jungen Aktiven eine neue Trendsport-Möglichkeit. Die Erneuerung des Skate-Parks ist ebenso eine jugendspezifische Maßnahme.

Die Errichtung neuer Sportflächen mit Kunstrasen im Erlach-Park sowie



in der Südtiroler Siedlung, der Umbau und die Erweiterung des Clubgebäudes und Areal des ASKÖ Tennisvereines und diverse Verbesserungen der Infrastruktur in der Weizer Eishalle dienen nicht nur Vereinsmitgliedern zur sportlichen Freizeitgestaltung.

Was waren nun die Aktivitäten oder Events im Sportbereich, die ohne die Unterstützung der jeweiligen Vereine oder anderer Institutionen nicht möglich gewesen wären? Unter dem Motto „Weiz findet Stadt“ gab es den Weizer Energielauf, das Rad Altstadt-kriterium, die Weiz Rallye, Euro 08 Public Viewing und die Eisschützen-EM als Großveranstaltungen. Weitere wichtige Bereiche wie die Weizer Spitzensportförderung, die neu eingeführte Helmaktion für die TeilnehmerInnen der Schikurse des Weizer Schivereines oder die Vernetzung aller Sportergebnisse und Neuigkeiten von Vereinen auf der von der Gemeinde Weiz unterstützten Webseite [www.regiosport.at](http://www.regiosport.at) sind genauso erwähnenswert. Und um die hervorragenden Leistungen aller SportlerInnen zu würdigen, gibt es alle zwei Jahre die große Sportlerehrung mit dem Eintrag in das Sportlerehrenbuch der Stadt Weiz.



*Rad Altstadtkriterium*



*Weizer  
Energielauf*



# Große Zustimmung für unser Team 2010

**Vizebürgermeister Walter Neuhold**

Bei der kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung der SPÖ-Weiz wurde das Team für die Gemeinderatswahl 2010 mit großer Zustimmung beschlossen. Wir werden Ihnen die 25 KandidatInnen im Jänner 2010 vorstellen. Bürgermeister Helmut Kienreich konnte in seinem Rückblick mit Stolz darüber berichten, dass von den 15 Projekten für Weiz aus dem Wahlprogramm 2005 bereits 12 verwirklicht wurden (siehe auch Seiten 4 bis 7).

Gemeinsam mit Vzbgm. Walter Neuhold wurden zahlreiche Jubilare für die langjährige Mitgliedschaft geehrt.

*25 Jahre und  
40 Jahre  
Mitgliedschaft*



*50 Jahre ...*



*... und 60 Jahre  
Mitgliedschaft*

# Weihnachts- Bummelzug

Freiwillige  
Spende

**Donnerstag,**

**24. Dezember 2009**

Abfahrt: Bahnhof Weiz - 13 Uhr

ca. 1 Std. Aufenthalt in Birkfeld

Ankunft: Bahnhof Weiz - ca. 16.45 Uhr



Der Kasperl  
erwartet Euch  
in Birkfeld mit  
einer tollen  
Weihnachts-  
geschichte!

Jedes Kind bekommt ein  
Packerl vom Weihnachtsmann!

Für Speisen und  
Getränke ist gesorgt!

Auf Euer Kommen freuen sich die  
**Kinderfreunde Weiz**